

100-Tage-Programm | 13.10.2022 | Nr. 265/22

## Martin Balasus: Wir halten Kurs bei der Bildung

Anlässlich des Ablaufs der ersten 100 Tage der schwarz-grünen Koalition erklärt der bildungspolitische Sprecher der CDU-Landtagsfraktion Martin Balasus:

„Schwarz-Grün hat trotz vielfältiger internationaler Krisen Kurs gehalten und auch bildungspolitisch neue Akzente im Land gesetzt. Trotz Andauern der Corona-Pandemie, des Krieges in Europa und einer dadurch ausgelösten Flüchtlingsbewegung und Energiekrise haben wir uns mit Beginn der Legislaturperiode an den dringenden bildungspolitischen Themen im Land gewidmet.

Mit dem Modellvorhaben zur Erprobung von Verwaltungsleitungen sowie der Einführung eines landesweiten Schülerfeedbacks an unseren Schulen haben wir erste Eckpfeiler zu einer Entlastung der Schulleitungen geschaffen und gehen dabei unseren Weg zu einer Verbesserung der Unterrichtsqualität weiter.

Vor allem vom Schülerfeedback werden Lehrer- und Schülerschaft profitieren, da Probleme nicht nur kommuniziert, sondern auch aktiv bereinigt werden können. Der Lern- und Lehralltag wird hierdurch flächendeckend aufgewertet und das Verhältnis zwischen Schüler- und Lehrerschaft wird sich nachhaltig verbessern. Zusammen mit der geplanten flächendeckenden Einführung eines Pflichtfaches Informatik und dem Wissensfabrik-Projekt „IT2School – Gemeinsam IT entdecken“ stärken wir zudem die IT-Bildung unserer Schülerinnen und Schüler. Gerade bei der Vermittlung von IT-Bildung müssen wir deutschlandweit besser werden. Als eines der ersten Bundesländer gehen wir das aktiv an.

Doch auch abseits des 100-Tage-Programms liefert die schwarz-grüne Koalition. Tausende ukrainische Schulkinder wurden mit viel Herz und Einsatz unserer Lehrerinnen und Lehrer im Land aufgenommen, beschult und Maßnahmen zur Begegnung der sich abzeichnenden Energiekrise auf den Weg gebracht.

Vor allem bei der Aufrechterhaltung des Schwimmunterrichts an Schulen, der schon aufgrund der Corona-Pandemie nicht immer regulär stattfinden konnte, unterstützen wir die Anbieter von Schwimmstätten, die Schwimmunterricht anbieten, mit 3 Millionen Euro zur Kompensierung der gestiegenen Energiekosten. Das Land leistet damit seinen Beitrag, der schulischen Schwimmausbildung unter die Arme zu greifen, damit sich die sich abzeichnende Energiekrise nicht negativ auf die Schwimmfähigkeit unserer Kinder auswirken wird. Darüber hinaus sollen je 1 Million Euro für CO<sub>2</sub>-Ampeln sowie Heizthermostate in den Schulen bereitgestellt werden.

Durch den Krieg in der Ukraine, der andauernden Corona-Pandemie und der sich

abzeichnenden Energiekrise stehen wir in allen Politik- und Gesellschaftsfeldern vor Herausforderungen, die wir als schwarz-grüne Koalition aktiv und entschlossen angehen. Das Land hat hier in den vergangenen Monaten unter Beweis gestellt, dass wir unsere Hausaufgaben gemacht haben“, so Martin Balasus.